

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 149.

Donnerstag, 30. Juni 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Einzelabonnements werden angenommen. Auslegen-Kassette für die Nummer des Ausgabetales bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rautenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das Konkursverfahren über das Veröden des Kaufmanns Richard Otto Paul Sahl in Riesa, Jahrgang der Firma F. D. Sorngier daselbst wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Riesa, den 30. Juni 1904

Königliches Amtsgericht.

Den einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend.

Bei der unterzeichneten Königlich-Preussischen Prüfungskommission werden in Gemäßheit der Bestimmung in § 91 der Verordnung vom 22. November 1888 im Laufe des Monats September dieses Jahres die Geschicklichkeitsprüfungen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst abgehalten werden.

Junge Leute, welche das 17. Lebensjahr vollendet haben und im Bezirke der unterzeichneten Königlich-Preussischen Prüfungskommission nach §§ 25 und 26 der Verordnung gesetzlich pflichtig sind, haben ihr Gesuch um Zulassung zu der Prüfung an die unterzeichnete Stelle zu richten.

den 1. August dieses Jahres

schriftlich gelangen zu lassen.

Nach diesem Tage eingehende Gesuche sind nicht zu berücksichtigen.

Dem mit genauer Wohnungsangabe zu versehenen Gesuche sind beizufügen:

- Ein handschriftlicher Bescheid.
- Die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung, daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Auskürung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichtet, und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürgt.

Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Vertretung der Kosten ist unbedingt zu bescheinigen. Nachtrahen der gesetzlichen Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absätze bezeichneten Bescheinigungen, so bedarf keine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhalts verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung.

- Ein Unbescholtenheitszeugnis, welches für Jünger von höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Progymnasien, Realschulen, Realprogymnasien, höheren Bürgerschulen und den übrigen militärberechtigten Lehranstalten) durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Postleoblichkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist. Der Nachweis der Unbescholtenheit hat die Zeit vom 12. Lebensjahre an bis zum Tage der Anmeldung zu umfassen.
- Ein vom Bewerber selbst geschriebener Lebenslauf.

Die Papiere unter a bis c sind im Original einzureichen. In den Zulassungsgesuchen ist anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen (der lateinischen, griechischen, französischen oder englischen bez. russischen) der sich Beweise gezeigt zu werden wünscht, und ob, wie oft und wo er sich einer Prüfung über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat.

An die zur Prüfung zugelassenen Bewerber wird von hier aus rechtzeitig schriftliche Vorladung ergehen.

Im übrigen wird bezüglich des Umfangs der Prüfung und der an die Prüflinge zu stellenden Ansprüche auf den Inhalt der der Verordnung als Anlage 2 zu § 91 beigefügten Prüfungsvorordnung zum einjährig-freiwilligen Dienste hingewiesen.

Dresden, den 17. Juni 1904.

Königliche Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige.

Präsident, Oberregierungsrat.

Bevater, Oberleutnant.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 30. Juni 1904.

—) **Sa. Majestät, König Georg** unternahm gestern nachmittag, nach uns heute zugehendem Bericht aus Gera, mit einem Sonderzug der Drahtseilbahn eine Fahrt nach Höhenmaiberg und daselbst einen längeren Spaziergang. Der Bedienter des Königs ist Dr. Reuter.

—) Der Zwitgerechts des Internationalen Hilfsvereins Riesa-Land hat auch für das laufende Jahr wiederum Bestehen in Höhe von je 20—25 Mk. an 1 Kriegswaisen und 7 Witwen verstorbenen Kriegswaisen, in Riesa und im Landbezirk Riesa wohnhaft, zu gewähren beschlossen.

—) Auf dem Truppenübungsplatz Jettitz sind heute in Gegenwart des Erprinzen von Sachsen-Meiningen als General-Inspektors der 2. Armee-Inspektion und des kommandierenden Generals des XIX. (2. R. S.) Armeekorps, General der Infanterie Graf v. Helldorf, die Besichtigung der hierigen beiden Feld-Art. Regimenter Nr. 32 und 68 statt.

—) Herr **Walter Friedrich** ist vom 30. Juni bis 27. Juli beurlaubt und wird während dieser Zeit in der Verwaltung des Pfarramtes von Herrn Pastor Dürschardt vertreten.

—) Von der Handelskammer Dresden wird auf folgende, für die Inhaber von Warenzeichen sehr wichtigen Umstände aufmerksam gemacht: Da das Gesetz über den Warenzeichenschutz seit dem 1. Oktober 1894 in Kraft ist, läuft am 1. Oktober d. J. fast hundert die 10-jährige Schutzdauer für die zahlreichen am 1. Oktober 1884 oder bald darauf eingetragenen Zeichen ab. Soweit die Inhaber der Warenzeichen nicht bereits vorher selbst die Erneuerung der Zeichen (unter gleichzeitiger Einlegung von 10 Mk.) schriftlich beim Patentamt beantragt, werden sie bei Ablauf der Schutzfrist durch eine Anweisung des Patentamtes dazu aufgefordert werden. Viele eingetragene Warenzeichen sind jedoch inzwischen (durch Übergang, Verkauf und dergl.) in andere Hände übergegangen. Deren Inhaber werden daher gut tun, sobald beim Patentamt die Umschreibung des Zeichens auf ihren Namen zu beantragen, da sie sonst bei der etwaigen Verletzung der Eintragung Schwierigkeiten haben könnten.

—) **Meißen.** Der Jahresbericht der Fürstlichen und Landes-Schule St. Aen vom Jahr 1903 bis Juni 1904, erstattet vom Oberlehrermeister Rektor Dr. Peter, berichtet über mehrere ansehnliche Sitzungen. Die erste läßt von einem plakatvollen alten Krieger her, dessen Name aber, so lange er lebt, nicht erwähnt werden soll. Es ist eine Sitzung im Betrage von 7000 Mark und bestimmt, durch ihre Beiträge den Lehrern an St. Aen Gehälter zur Verrechnung und zu Erhaltungskosten anzusetzen. Die zweite Sitzung verhandelt die Schule dem Hülfslehrer Fritz Schuppel, der aus Rücksicht des ehrenvollen Abgangs seines Sohnes von der Schule dieser 2000 Mark mit der Zustimmung übergeben hat, die Pläne bei der Zulassung

benutzten Meißner Abiturienten auszustellen, welcher die beste Beurteilung Herr Dr. Peter der Beiräte ehemaliger Fürstenschüler 1903 in seiner Hauptversammlung zu Meißen beschloß, den drei Fürstenschulen jährlich 100 Mark zur Förderung des Kunststudiums und des Besuchs der Schüler zur Verfügung zu stellen. Es sind dafür Bewerke angefordert worden, die teils zum Unterrichte benutzt werden, teils auf andere Weise den Schülern zugänglich sind. Endlich hat die Beiratsung ehemaliger Fürstenschüler in Meißen wieder 50 Mark zu einem Reliefstudium für einen Primaner zur Verfügung gestellt. Ausschließlich wird weiter über das Degennalfe der Schule am 2. und 3. Juli vorigen Jahres berichtet, das bekanntlich durch die Gegenwart seiner Majestät des Königs ausgezeichnet war. (R. Tel.)

—) **Rossen, 29. Juni.** Herr Seminaroberlehrer cand. rev. min. Otto vom Hiesigen Seminar wurde vom Kirchenvorstand zu Weidlich zum Pastor gewählt.

—) **Böhmen.** Die Erbschneiderei in der Nieder-Bohmen hat ihr Ende erreicht. Der Gesamtjahresertrag vom Beginn der Erbschneiderei (24. Mai) betrug sich auf 38640 Kilogramm (1903: vom 25. Mai bis 30. Juni 38728 Kilogramm). In früheren Jahren betrug die Ernte: 1891: 43960, 1899: 41021, 1900: 47177, 1901: 14662, 1902: 22085 Kilogr. Dipposidwald. Die Bauarbeiter nahmen nach dreiwöchigem Ausstande die Arbeit wieder auf. Der Streik ist für sie ergebnislos verlaufen.

—) **Bittau, 29. Juni.** In einer heute abgehaltenen Versammlung wurde mit 68 gegen 25 Stimmen beschlossen, den Bauernstreik abzubrechen. Die Unternehmer haben keinerlei Zugeständnisse gemacht.

—) **Bittau, 28. Juni.** Die regierungsjetige Befähigung der Titel „Oberbürgermeister“ und „Bürgermeister“ für die beiden ersten städtischen Beamten, Herrn Bürgermeister Dittel und Stadtrat Wiegand, ist jetzt eingetroffen.

—) **Bautzen, 28. Juni.** Vom Bau gestürzt ist am Sonnabend nachmittag der Schieferdachstuhl des Domes. Der Sturz nachmittag erlöste ihn der Tod im Hiesigen Stadt-Krankenhaus von seinen schweren Verletzungen. Er hinterläßt eine Witwe mit 7 Kindern.

—) **Chemnitz, 30. Juni.** Gestern abend ereignete sich in der Nähe von Weisau ein schwerer Automobil-Unfall. Ein mit 4 Herren besetztes Automobil überfuhr sich auf der abschüssigen Landstraße. Städtische Insassen wurden herausgeschleudert. Der Sturmpassagier des Autos aus Chemnitz bei Chemnitz wurde sofort getötet, während von den übrigen Insassen, nämlich Chemnitzer Herren, zwei schwere Verletzungen erlitten und einer mit dem Schwere davonkam.

—) **Chemnitz, 29. Juni.** Für den auf 1 1/2 Millionen Mark veranschlagten Bau eines neuen Stadttheaters hier mit 1800 Sitzplätzen sind 325 000 Mark bereits vorhanden. Ein Kapital

zur Unterhaltung der Sache soll erlassen werden, damit im Jahre 1905 der Bau begonnen werden kann.

—) **Zwickau, 29. Juni.** Wegen lebhafter Unterschlagungen im Amte — man spricht von ca. 10000 Mark — und sonstiger dienlicher Beschlüssen wurde gestern der Reichsanwalt bei der Hauptjustizbehörde Lorenz, ein 29-jähriger verheirateter Beamter, in Untersuchungshaft genommen. Lorenz hat zahlreiche Akten heimlich geschafft oder in seiner Privatwohnung verborgen, Bauschulungen und Bausuche, die ihm von Inspektoren übergeben wurden, nicht an die vorgesetzte Behörde abgegeben und in etwa 20 Fällen unrechtmäßig Briefe Bauschulungen verlesen und unterschlagen. Damit nicht genug, hat der untreue Beamte auch noch zwei Kanonen, die im Strohhaukasten versteckt wurden, nicht an den Rat abgeliefert, sondern die betr. Wertpapiere veräußert und das Geld für private Zwecke verwendet. (Bsp. R. Nach.)

—) **Zwickau.** Der Jahresbericht der Gewerkschaften für das Jahr 1903 beläuft sich für den Regierungsbezirk Zwickau eine weitere Verbesserung der Lage in der Industrie und der wirtschaftlichen Verhältnisse der Arbeiter. Bei überhanpt 128 070 Arbeitern war eine Zunahme von 7048 zu verzeichnen.

—) **Cranzahl i. Erzgeb., 29. Juni.** Heute morgen im frühen Morgenstunden ist die weltlich bekannte Weibsbüchse Dreimähle mit Kessel- und Raschenshaus abgebrannt. Diese Holzvorrichtung und Dreier sind dem Feuer zum Opfer gefallen. Die Nachbarn konnten nur mit Mühe und Not gerettet werden. Die Entstehungsurache des Feuers ist unbekannt.

—) **Oberwiesenthal, 29. Juni.** Im angrenzenden Böhmen-Bezirk sind gestern in der Nähe der Jodelnabahn 9 Wohnhäuser, abgebrannt. Zwanzig Familien sind dadurch obdachlos geworden. Die in den oberen Stockwerken wohnenden Familien mussten durch einen Sprung aus dem Fenster ihr Leben retten. Die Kinder wurden herabgeworfen, um so dem Flammentode zu entgehen. Es gelang unterstehenden Leuten, die Leichen aufzufangen. Das Feuer, das durch die Feuerwerke der benachbarten sächsischen und böhmischen Orte bekämpft wurde, ist in einer Mäheri ausgekommen.

—) **Meerane, 30. Juni.** Da der Kirchenvorstand in Sachen der Erbauung einer zweiten Kirche sich mit der Bauverwaltung einer Kirchgemeinde nicht einverstanden erklärt, sondern beschlossen hat, gleich eine große, für dauernd zu benutzende neue zweite Kirche zu bauen, die Ausführung des Baues aber noch auf einige Zeit hinausgeschoben werden sollte, plant man, in der Turnhalle der 1. Bezirksschule an der Chemnitzstraße die zur Fertigstellung der neuen Kirche Gottesdienst abzuhalten. In diesem Bezirk hat der Kirchenvorstand weiter beschlossen, die Königlich-Preussische Expedition zu bitten, mit dem Stadtrat in Bezug auf zeitweilige Überweisung der Turnhalle an die 1. Bezirksschule zu jenseitigen Beschlüssen der Verwaltungskomitee-Mitglieder sich ins Einverständnis setzen zu wollen. — Dieser allseitigen Wunsch, das schon seit vielen Jahren nicht mehr

den Anforderungen eines Verwaltungsorgans für eine Stadt...

Reuzgerdorff, 28. Juni. Der Böbener Kreisliche...

Mühlkross i. B., 29. Juni. Auf dem Österrischen...

Reuzgerdorff i. B., 28. Juni. Ein Einbruchsdiebstahl...

Aus dem Boglande. Die Staatsbehörde für...

Reuzgerdorff i. B., 28. Juni. Ein Einbruchsdiebstahl...

Reuzgerdorff i. B., 28. Juni. Ein Einbruchsdiebstahl...

Reuzgerdorff i. B., 28. Juni. Ein Einbruchsdiebstahl...

lassen. - Petersburg: Auf dem Baltischen Schiffe...

Paris: In der Ortschaft Epiais wurden 7...

Bericht über die öffentliche Sitzung des R. Schöffengerichts zu Riesa am 28. Juni 1904.

1) Die Hauptverhandlung in der Strafsache gegen den...

12. Bundesstag Deutscher Gastwirte in Dresden 27.-30. Juni. Eigen-Bericht.

1. Vom Vorsitzenden des letzten Vereines Dresdner...

enthalten. Ferner hätte die Abgabe von...

Eingehend wurden darauf die Vorschläge des...

Fahrplan der Riesaer Strassenbahn.

Table with 2 columns: Abfahrt am Albertplatz and Abfahrt am Bahnhof. Rows show departure times for various destinations.

Bemerktes.

Sieben Opfer eines Brunnens. Ein entsetzliches...

Der König von Dänemark im Automobil. Bei seinem...

Zu der Revolveraffäre auf dem Nordbahnhof in Wien...

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 30. Juni 1904.

Berlin. In der gestrigen Sitzung der Charlottenburger Stadtkommunalversammlung wurde die Einführung der vierjährigen Fortbildungsschule vom 1. Oktober 1904 ab beschlossen.

Kiel. König Eduard von England empfing gestern an Bord seiner Yacht den Oberbürgermeister Fuß in besonderer Audienz. Der König sprach seine hohe Befriedigung und seinen Dank aus für den sorglichen Empfang, den seine Marine seitens der Stadt Kiel gefunden hat, insbesondere auch für die damit verbundene Enteringungsgabe. Er überreichte seinerseits eine Erinnerung an diese Tage dem Oberbürgermeister den um den Hals zu tragenden Victoria-Orden. Nach Beendigung der Audienz wurde dem Oberbürgermeister durch den Adjutanten und Privatsekretär des Königs, Kapitän Benson, im Allerhöchsten Auftrage ein Geschenk von 100 Mkr. für die Armen der Stadt Kiel übergeben.

Kiel. Der König von England hat heute früh kurz nach 6 1/2 Uhr die Rückfahrt an Bord der Yacht „Victoria and Albert“ angetreten, die von einem Vorpostenzerstörer begleitet war. Die übrigen Schiffe des englischen Geschwaders waren zur Nacht in den Kanal eingelaufen.

Kiel. Die Kriegsschiffe hatten gestern Abend wieder illuminiert. König Eduard verließ 11 Uhr 30 Min. die „Hohenzollern“ und begab sich durch die Spalier befindlichen Boote, die durch Fackeln erleuchtet waren, auf seine Yacht. Das deutsche Geschwader feuerte Salut.

Woskau. Gestern hat hier und in der Umgegend ein sehr heftiger Orkan mit starkem Hagelschlag gewüthet. Fabrikshornsteine wurden in großer Zahl teils umgeworfen, teils beschädigt, im Bau begriffene Häuser zerstört und von einigen Kirchen die Kuppeln herabgeweht. Bis 10 Uhr Abends wurden in die Krankenhäuser 85, meist durch Hagelschlag Verletzte eingeliefert. Wie bisher festgestellt ist, sind hier drei Menschen umgekommen. In den umliegenden Dörfern sollen 150 getötet sein.

Tanger. Aus guter Quelle verlautet, Frankreich treffe Vorbereitungen, um das in Algerien stationierte Quadrant-Bataillon für den hiesigen Polizeidienst zu organisieren. Das Geschwader der Vereinigten Staaten unter Kontradmiraal Jewell ist in See gegangen.

Paris. Der „Temps“ schreibt über den Besuch König Eduards in Kiel: Diese Begegnung war notwendig. Sie war beiderseits herzlich und hat nicht nur für die Gegenwart jeden Gedanken an Antagonismus beseitigt, sie dürfte auch auf die deutsch-englische Zeitungsfache mildern einwirken; mehr aber darf man von dieser Begegnung nicht erwarten.

Dahandja. Der Händler Wallace, ein Engländer, der durch Seirat nahe mit dem Oberhäuptling der Aufständischen Samuel verwandt ist, und der bisher gezwungen wurde, dem Häubehauptling überallhin zu folgen, traf gestern mit der von Samuel ebenfalls gefangenen Frau Brenner aus Ohsongatu und Kaloff, aus Sabobis vom Bateberg kommend in Omaruru ein. London, 30. Juni. Wie der „Standard“ aus

Kienstin und der „Daily Telegraph“ aus Tokio übereinstimmend melden, fand am 26. Juni bei Raifing ein heftiges Gefecht statt, infolge dessen der Ort am 26. Juni besetzt wurde.

Zum russisch-japanischen Krieg.

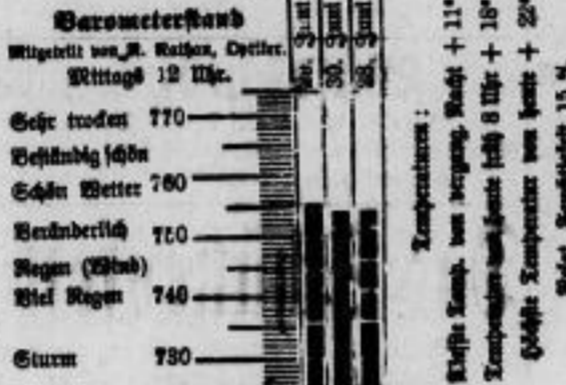
Petersburg, 30. Juni. Mittheilungen aus guter Quelle bestätigen den Rückzug russischer Truppen in vollständigem Stillsitzen. Die Russen ziehen sich vom Hügellande immer mehr zurück. Russopattin hat seinen Zweck erreicht, nämlich die Truppen Stadesbergs zu retten und zieht sich nunmehr nach Biaojang zurück. Die japanischen Stielen erstrecken sich nunmehr von Hwangwangschang bis in die Nähe von Hwangwang.

Petersburg, 30. Juni. Aus Jorkist wird berichtet, daß zwischen zwei Ambulanzwagen ein Zusammenstoß stattfand, wobei mehrere Verletzte und Krankenwagen verwundet wurden. Der Materialschaden ist schwer.

Hankow, 30. Juni. Die „Morning Post“ meldet aus Biaojang: Hier ist unter militärischer Eskorte eine Anzahl Chinesen eingeflossen, die der Spionage zu gunsten der Japaner überführt sind. Sie haben den Japanern in der Schlacht bei Wajangou mittels Signalen die Stellung der russischen Batterien und die des Armeekommandos angezeigt. Das Kriegsgericht hat sofort über die Chinesen entschieden und der Urteilspruch, der auf Erhängen lautete, wurde sofort vollstreckt. Die strengen Verfügungen in dieser Hinsicht sind speziell dem General Ruzopattin erlassen worden.

Tokio, 30. Juni. (Neuermeldung.) Ein Telegramm aus Genfan berichtet, daß heute das russische Bladivostokgeschwader vor Genfan erschienen sei und die Stadt angegriffen habe.

Wetterwarte.



Prognose für den 1. Juli. Wetter: Hell und trocken. Temperatur: Hochmittel. Niederschlag: 50. Barometer: 770.

Wetterwarte.
Wetterwarte am 30. Juni. Die Temperatur stieg am 29. Juni wieder über den Nullpunkt. Die Temperatur stieg am 29. Juni wieder über den Nullpunkt. Die Temperatur stieg am 29. Juni wieder über den Nullpunkt.

Hohenstein-Station

vom 1. Juli 1904.

Wetterwarte am 30. Juni in der Umgebung von:

Dresden	1,18°	5,19°	6,55°	9,30°	9,56°	10,37°	11,14°
Leipzig	1,46°	4,46°	4,55°	7,14°	8,54°	9,40°	11,21°
Chemnitz	5,0°	9,0°	10,42°	11,60°	12,56°	13,50°	14,50°
Erfurt	1,30°	5,15°	6,57°	8,57°	9,57°	10,57°	11,57°
Wiesbaden	4,49°	7,19°	9,50°	1,16°	6,16°	9,25°	11,50°
Worms	3,50°	7,15°	8,7°	10,42°	11,10°	12,56°	13,50°

Konkurrenz in Wiesa von:

Dresden	1,36°	4,45°	7,8°	8,58°	9,30°	10,54°	11,30°
Leipzig	1,17°	6,51°	9,17°	9,29°	10,36°	11,30°	1,30°
Chemnitz	6,25°	8,5°	10,25°	5,7°	5,20°	7,20°	8,0°
Erfurt	10,41°	11,40°	8,5	6,5°	8,5°	11,15°	
Wiesbaden	6,91°	8,49	12,20°	9,24°	9,16°	10,42°	
Worms	1,42	4,30	6,45°	9,21	11,20°	12,20°	13,20°

Konkurrenz in Wiesa von:

Dresden	4,6°	7,22°	8,17°	8,87°	8,8°	11,5°	
Leipzig	6,37°	8,17°	8,21°	9,21°	10,52°	11,52°	
Chemnitz	4,2	7,22°	8,12°	10,42°	11,10°	12,56°	

Die mit * bezeichneten Lagen sind Schnellzüge, die mit + bezeichneten Lagen führen IV. Wagenklasse. — Die IV. Wagenklasse kommt an Sonn- und feiertäglichen Festtagen in Wegfall.

Neue Bollheringe

empfiehlt Alfred Otto, Gröba.

Dresdner Börsenbericht des Nieser Tageblattes vom 30. Juni 1904

Deutsche Fonds	Russ.	Sächs. Bod.-Gr.-Anst.	Öffentl. Anst.	Banken	Industrie	Immobilien	Waren	Metalle	Währungen	Wichtiges
Deutsche Fonds	3 102 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2
Russ.	3 102 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2
Sächs. Bod.-Gr.-Anst.	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2
Öffentl. Anst.	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2
Banken	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2
Industrie	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2
Immobilien	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2
Waren	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2
Metalle	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2
Währungen	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2
Wichtiges	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2	3 103 2

Max und Verkauf von Staatspapieren, Staatsbriefen, Aktien u. u.
Einlösung aller verfallenden Coupons und Dividendencheine.
Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Menz, Blochmann & Co.

Virtuale Nieser
Bankstr. 2
 (früher Creditanstalt)

Kaufhaus von Geldern zur Verfügung.
Beleihung lösbarengeliger Wertpapiere.
Gesetzlich vorgeschrieben zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Eine Aufwartung
 für einige Stunden des Tages gesucht
 Zu erfahren Wilhelmstr. 6, l. Et.

Prima neue Bollheringe
 verkauft jedes Quantum
 Carl E. Lamm, Riesa.

Himbeeren
 verkauft jedes Quantum
 Roubitzerer Riesaer, Hauptstr. 42.

Johannisbeeren,
 Riese 50 Hl. zu verkaufen
 Pausenstr. 28.

Bevorratung Riesaer.
 Freitag Abend wird Jung
 hier gefüllt.

Lehrmännliche Unterrichtskurse.

In meinen Tag- und Abendkursen in Schulfächern, Buchführung, Korrespondenz, Maschinenschriften, Geographie, Englisch und Französisch nehme ich am Freitag, den 1. Juli 1904, in der Zeit von 2-7 Uhr nachm. in Riesa, Hotel Deutsches Haus, in Anwesenheit entgegen. ...

Handelslehrer A. Zwioker aus Annaberg bez. Riesa, Hotel Deutsches Haus.

F. E. Nixsche,

Wettinerstrasse 18, I. Fernsprecher 167. Künstliche Zähne und Gebisse, hochelegante Ausführung. Goldkronen und Brückenarbeiten ...

Alle noch vorhandenen Sommer-Artikel, sowohl Stüchware wie fertige Sachen, verkaufe wegen vorgeschrittener Saison jetzt spottbillig und bitte ich, recht reichlich davon Gebrauch zu machen. W. Fleischhauer.



Auktion.

Mittwoch, den 6. Juli a. c., von vormittags 1/2 10 Uhr an, kommen im Hotel Kronprinz hierseits wegzugshalber durch Unterzeichneten nachstehend verzeichnete Gegenstände zur öffentlichen Versteigerung, als: 1 Vertiko, 1 Wäschekranz, 1 Glasständer, 2 Sofas, 1 Sofa ...

Ein Logis, Stube, Kammer zu vermieten Reichstraße 14.

Eine halbe Etage für 220 Mk. sofort zu vermieten Hauptstraße 6.

Junges Mädchen sucht einfach möbl. Zimmer mit Mittagstisch. Off. unt. N. R. 10 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Achtung Achtung Meine Schuhmacherei und Besatzerei befindet sich von jetzt ab Bahnhofsstr. 16

Raffinerie Nr. 86. Weiderleis wird. Aufträge angenommen, volle Bezahlung, schnelle Ausführung, billige Preise. Hochachtungsvoll H. Lamm.

Achtung. Junges fettes Fleisch, faden Schmeer, sowie feine fettsäure und Geruchstoffe empfiehlt G. Rätzsch, Hauptstraße 19.

Weißes Einlagepapier ist zu verkaufen in der Exp. d. Bl.

Zwei Zimmertüren, laßt neu, mit Oberkühler, zu verkaufen Neu-Weiba 70.

Um möglichst zu räumen gebe ich von jetzt an zu folgenden Spottpreisen ab: Weiße Wäscheleiderstoffe, Met. 55 60 70 85 etc. Blaue Wäscheleider- und Blusen-Stoffe, jeft 40 55 65 80 100 etc. ...

Emil Förster, Max Barthel Nachf.

Freitag, den 1. und Sonnabend, den 2. Juli vergangen. 1. Hof N. Hofmann, Platz 70 Pl. 1. Hof N. Hofmann, Platz 70 Pl. ...

R. S. Militär-Verein Gröba u. Umg. Sonntag, den 3. Juli, findet die Versammlung nachm. 1/2 4 Uhr im Vereinslokal statt.

Kgl. Sächs. Militärverein Rödoran u. Umg. Sonntag, den 3. Juli, abends 8 Uhr Versammlung bei Kamerad Knöfel. Vortrag eines Kameraden über seine Kriegserlebnisse. ...

Wohltätigkeitsverein „Sächs. Fechtschule“ - Vorstand Weiba - Mit Sonntag, den 3. Juli, von nachm. 1/2 3 Uhr im Sitzbürgerischen Gasthof sein diesjähriges Sommerfest, bestehend in Orientkugeln, Vogelschießen und Tischtennis, ab. Von 1/2 8 Uhr abends Ball. ...

Gasthof Gröba. Sonntag, den 3. Juli a. c. grosse öffentl. Ballmusik, gespielt von der Stadtkapelle R. S. J.

Waldschlößchen Rödoran. Sonntag von 4 bis 7 Uhr Tanzverein, nach dem Ballmusik. Werde mit Kaffee und Kuchen bestens aufwarten. ...

Das Schützenfest in Riesa findet von Sonntag, den 3. Juli, bis Mittwoch, den 6. Juli statt. Das Direktorium.

Geschäfts-Veränderung. Meiner langjährigen treuen Kundschaft hierdurch zur Mitteilung, daß ich unter heutigem Tage mein Fleisch- und Wurstwarengeschäft an Herrn Fedor Pletzsch abgetreten habe. ...

Fleisch- und Wurstwarengeschäft an Herrn Fedor Pletzsch abgetreten habe. Für das mir gütlich geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen. Riesa, den 1. Juli 1904. Hochachtungsvoll Julius Ziehnor, Fleischermstr.

Erzuehrend auf obiges, mache ich hierdurch einem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend bekannt, daß ich das hier Schützenstraße Nr. 1 gelegene und bisher von Herrn Fleischermstr. J. Ziehnor betriebene Fleisch- und Wurstwarengeschäft übernommen habe. ...

Schweinefleisch. Kalbfleisch. Verkauf Freitag bis Sonnabend abend junges fettes Schweinefleisch 5 Pf. 50 u. 55 Pf., Kalbfleisch 5 Pf. 55 Pf., Speck 5 Pf. 55 Pf., Schmeer 5 Pf. 60 Pf., ...

Coupons-Einlösung. Am 1. Juli 1904 Coupons, Discontobankcheine, sowie deutsche Wechselpapiere werden bereits von heute ab an unserer Kasse kostenfrei eingelöst. Riesa, 15. Juni 1904. Reuz, Blochmann & Co. Filiale Riesa.

Kaffees

Decken, machen Sie, bitte, einen Versuch mit folgenden Mischungen: H. Haushaltmischung feines Aroma, voller kräftiger Geschmack, Pfund 100 und 120 Pf. Wiener-Mischung, hochedel im Geschmack, feinstes Aroma, besonders empfehlenswert, Pfund 100 Pf. ...

Karlsbader-Mischung das feinste und edelste, was in gerösteten Kaffees existiert, Pfund 100 und 200 Pf. Feine Perl-Mischungen Pfund 100-120 und 140 Pf. ...

J. T. Mitschke Nachf. Gasthof „zur Linde“ in Poppitz. Morgen Freitag Schlachtfest. Morgen Freitag Schlachtfest. ...

Schlosskeller. am elektrischen Werk. Morgen Freitag Schlachtfest. Hierzu ladet freundlich ein E. Joppo.

Restaurant Germania. Morgen Freitag Schlachtfest. Ergebenst Otto Rische.

Gasthof Borkitz. Sonntag, den 3. Juli Nachmittags Ballmusik, wozu freundlich einladet W. Weber.

„Blitz“ Riesaer Radfahrerverein. Morgen Freitag Versammlung im Vereinslokal. Bitte um zahlreiches Erscheinen der Vorstand.

Dramatischer Verein. Sonabend, den 2. Juli, abends 8 1/2 Uhr Generalversammlung im Stern. ...

Florett-Klub. Sonnabend, den 2. Juli Monatsversammlung im Vereinslokal. D. S.

Schneider-Jungung Riesa. Montag, den 4. Juli nachmittags 4 Uhr Monatsversammlung im Hotel „Wettiner Hof“ Tagesordnung: 1. Bericht über Eingänge und Ausgabe der Verbandskasse. ...

Allen denen, welche das gemeinsame Radfahrerwesen unserer Riesaer Jungungslieber Curt und Arthur so schön mit ihrem Schwerte, sagen hiermit den aufrichtigsten Dank G. Wagner und Frau. Riesa, den 25. Juni 1904. Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.

Bestellungen

auf das

„Riesaer Tageblatt“

Wochenblatt der Königlich und päpstlichen Behörden zu Riesa mit Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“

für 3. Vierteljahr

werden angenommen an den Postämtern, von den Briefträgern, von den Ausbringern d. Bl., sowie von der Geschäftsstelle in Riesa, Kasernenstraße 59; in Straßla von Herrn Ernst Thieme, Schlosser, Hauptstraße 151.

Anzeigen

Jeder Art finden im Riesaer Tageblatt in der Stadt sowohl wie auch in der Umgegend, in allen Kreisen der Bevölkerung vorteilhafteste Verdringung.

Riesa,

Kasernenstr. 59.

Die Geschäftsstelle.

Der Krieg in Ostasien.

Der Arzt auf dem Kriegsschauplatz.

Der Londoner „Standard“ macht in „China. Tagebl.“ in seiner letzten Ausgabe eine ganze Reihe von Mitteilungen über den Stand der ärztlichen Versorgung auf japanischer und russischer Seite. Daraus geht hervor, daß von russischer Seite der Krieg in Rußland in großem Maße vorbereitet worden sei, wobei andererseits die Rücksicht verzeichnet, daß am 19. und 20. Juni 3500 russische Verwundete den D. J. Tschitschou auf der Eisenbahn nach Tschubin verpackt hätten, für deren Beförderung sich nicht zur Stelle gewesen wäre. Allerdings ist dieser Umstand wohl durch den übertrieben Rückgang nach der Schlacht von Moungou zu erklären. Nachdem die R. Armee mit großer Festigkeit eingegriffen hat, müssen die Schwerverletzten für

den Transport und die Verpflegung der Verwundeten selbstverständlich noch bedeutend größer sein. Eine begeisterte Schilderung wird auf der anderen Seite von der Tätigkeit der Roten Kreuz-Gesellschaft in Japan mitgeteilt. Man bewundert, so heißt es in dem russischen Bericht, zumeist die außerordentlichen Leistungen der japanischen Frauen, die nach der Abreise der meisten Ärzte zum Kriegsschauplatz in den Hospitalen dahelien fast alles allein besorgen müssen. Ausländer gehen zu, daß die Bereitwilligkeit und Barmherzigkeit, wie diese Japanerinnen ihren Dienst verrichten, auch in europäischen Ländern nicht zu überbieten wären. Tausende von Frauen aus jeder Gesellschaftsklasse haben sich zu dieser Arbeit zusammen, und zwar ohne Rücksicht auf irgend ein Entgelt. Die Pflegerinnen der japanischen Gesellschaft vom Roten Kreuz haben eine treffliche Ausbildung erhalten, da sie drei Jahre lang in einem Krankenhaus gelernt haben müssen.

Auf Rußland wird berichtet, daß dimnächst ein Sanitätszug mit vollständiger Ausrüstung zum Transport von 240 Verwundeten nach Ostasien abgehen wird. Die Einrichtung wird dazu bestimmt sein, die Verwundeten von einem Punkt in möglicher Nähe der Operationslinie nach dem nächsten Lazarett zu schaffen. Die Krankenbetten sind so eingerichtet, daß sie in zusammengelegtem Zustand jedes in eine Holzrinne verpackt werden können, während sie in aufeinandergeordneten Zuständen mit jederden Haken an dem Dach des Eisenbahnwagens angehängt oder auch einfach auf den Boden gestellt werden können. In jedem Krankenbett gehört ein kleiner Feldstuhl, eine vollständige Ausstattung von Bettzeug für den Verwundeten und andere Geräte. Alle 240 Betten sind in einem besonders gebauten Güterwagen untergebracht, in dem sich auch ein Küchenraum, ein Sterilisationsapparat und Wasserfaß befinden sollen. In jedem dieser Wagen sind bereit, daß die Verpflegung auch mit einem Schmelzofen versehen kann. In gewöhnlichem Zustand verlangen je 12 solcher Wagen einen Eisenbahnwagen, wenn sechs an der Decke aufgehängt und sechs auf den Boden gestellt werden. Auf diese Weise kann ein Güterwagen in zwei Stunden für den Transport von Verwundeten fertig eingerichtet werden. Die Gräfin Schwalow hat die Absicht, auf dem Kriegsschauplatz ein Hospital mit 100 Betten zu stiften und auf ihre eigenen Kosten zu unterhalten; letztere werden auf monatlich 12 000 R. geschätzt.

Zur Strandung des russischen Kreuzers „Bogatyr“.

Die Zeitung „Russkaja Slowa“ bringt jetzt eine genauere Schilderung der Strandung der großen russischen mit Panzer-

besatz versehenen Kreuzers „Bogatyr“, durch die der Gesamtwert des Blaudrahtschiffes so stark herabgesetzt wurde: Am Morgen des 2. (15.) Mai ging der Kreuzer „Bogatyr“ mit dem Kontrabandier Jiffen an Bord bei diesem Reibel von Blaudraht in See. Der Reibel wurde teilweise so dicht, daß der Kreuzer stets stoppen mußte. Gegen Mittag, bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten, bemerkte der kommandierende Offizier plötzlich vor sich die Küste; er ließ sofort die Maschinen stoppen und rückwärts gehen. Es war aber schon zu spät. Der Vorderteil des Schiffes grub sich tief in das felsige Ufer ein, wobei der Boden der vorderen Abteilung (einer der zwei Abteilungen des Kreuzers) durchschlagen wurde. Ein Dampfzylinder wurde nun vom „Bogatyr“ nach Blaudraht geschickt und von dort ein anderer Kreuzer und der stark überladene „Rabitsch“ dem „Bogatyr“ zur Hilfe geschickt. Die Hilfe, die am Morgen des 3. (16.) Mai zu sehen begann, ging am Abend in kaltem Sturm über; der „Bogatyr“ geriet immer tiefer ins Schlingern, so daß bald der Kreuzer Gefahr lief, ganz zu sinken. Die Mannschaften erlitten infolge dessen Verletzungen, am Ufer zu gehen. Am 4. (17.) kehrten die Hilfskreuzer und der Eisbrecher nach Blaudraht zurück, und am 5. (18.) begann die Desmontierung: es wurden die Geschütze, die Minenapparate und die Munition ans Land gebracht. Mit dem Entsetzen des neuen Oberbefehlshabers der Flotte, Vizeadmiral Strojlow, erwachte wieder die Hoffnung auf Rettung. Es sind jetzt alle Maßnahmen getroffen, daß der aufstehende Kreuzer nicht vollständig zerstört und nach völliger Entladung des Flotillars des „Bogatyr“, dessen Mittel- und Achterdeck unbeschädigt sind und sich in diesem Wasser befinden, gesteuert.

Neue russische Niederlage?

In Tientsin verlautet in einer Mitteilung des Reuterschen Bureaus, daß die Russen 25 Werft Stütz von Hallsberg eine Niederlage erlitten hätten. Wegen solchen Vorwands der Japaner ziehen sich die Russen bei Tschitschou schnell nach Norden zurück, da sie fürchten, abgeschlitten zu werden.

Früher besaß eine anderweitig nicht bestätigte nichtamtliche Nachricht, die Japaner hätten am Sonntag drei Forts im südlichen Teile der Verteidigungswerte von Port Arthur angegriffen und eingenommen.

Die Forts Tschitwanow, Tschitonschan und Soischoschan wurden darnach am Sonntag nach einem Gefecht, welches den ganzen Tag angehalten hatte, eingenommen. Das Gefecht hatte mit einem Kampf der heldenmütigen Artillerie begonnen.

Riesaer Bank, Aktiengesellschaft zu Riesa, Hauptstr. 62

im Hause des Herrn Fabrikbesizers Zeldler empfiehlt sich

zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren,
zur Einlösung von zahlbaren Coupons, Dividendenscheinen u. gelosten Stücken,
zur Verwaltung von Wertpapieren (Uebersetzung von Auslosungen, Besorgung neuer Zins- bez. Dividendebogen usw.),
zur Aufbewahrung offener und geschlossener Depots,

zur Vermietung von Safes-Schränken unter eigenem Verschluss der Mieter,
zur Gewährung von Darlehen,
zur Benutzung ihrer Firma als Domizilstelle und zur Diskontierung von Wechseln,
zur Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Check-Verkehr,

zur Annahme von Geldern zur Verzinsung usw. usw.

20) Das Geheimnis der Brüder.

Roman von J. Richter.

Schlus.

Meinen Jungen versprach ich, am anderen Morgen sie an Ort und Stelle über den vermeintlichen Spul aufzuklären, damit es ihnen nie wieder einfallt, eine Gedankenreise in das mittelalterliche Märchenland des Spul und der Geistererscheinungen zu unternehmen.

15.

Knospender Frühling, Licht, Klang und Sonnenschein lag über der Erde, als ich an einem herrlichen Aprilmorgen mit dem Direktor des nicht großen, aber weltbekanntesten Kurortes L. vor die Tür seiner Wohnung trat, um die Anlagen zu besichtigen.

Der Aufenthalt in D. war mir durch die geschilderten Vorkommnisse verleidet worden; ich hatte mich auf die Ausschreibung einer Badeanstalt gemeldet und den Vorzug gehabt, unter den vielen Bewerbern gewählt zu werden. Nun war ich hier, um mich zu orientieren und fand zu meiner Freude alles in vorzüglichem Zustande.

Ganz besonders gefasste mich die herrliche Lage des Ortes, der wie eine grüne Wiege zwischen tanneubestigten Bergen eingebettet lag.

Wir durchschritten plaudernd die Anlagen und der Direktor machte mich auf alle Annehmlichkeiten aufmerksam. Von besonderem Wert war es auch für mich, daß der Kurort in der Nähe einer ansehnlichen Stadt lag, in welcher für die Ausbildung unserer Kinder durch gute Lehranstalten gesorgt war. Befriedigt und an Geist und Körper erquickt, kehrte ich, nach Versicherung baldiger Wiederbesuchung, nach D. zurück.

Meine Frau empfing mich freudig und war vollkommen einverstanden mit meinem Zukunftsplan. Sie versprach sich die beste Wirkung des Badaufenthalts auf unsere Kinder und ihr eigenes Besten.

Es gab für mich in der kurzen Zeit noch vieles zu

ordnen. Man hatte mir die Vormundschaft über die noch unmündigen Kinder des verstorbenen Franke übertragen.

Erika und noch ein Sohn der Familie waren also meine Mündel, wenn auch nicht auf lange Zeit, denn sie standen doch ihrer Mündigkeit nahe. Das Gericht und der Anwalt der Gräfin hatten die Ordnung des Nachlasses übernommen und es war vorauszusetzen, daß nichts für die Familie übrig blieb. Diese Erwägung hatte mir schon große Sorgen gemacht, sollte doch daran die ganze geplante Zukunft der Kinder in die Hände gehen. Herting hatte seine Strafe schon um ein Teil gebüßt; seinem Sohne hatte der Ausgang des Prozesses nicht geschadet.

Ich erhielt Briefe von ihm, in welchen er seine unveränderliche Liebe zu Erika beteuerte und ihr nach Ablauf der Strafzeit seines Vaters die Hand zum ewigen Bunde reichen wollte. Für sie war also wohl gesorgt, aber der Leutnant und der junge Studio machten mir viel Kopfzerbrechen.

Ersterer hatte einen Urlaub erbeten und denselben in Form des Abschiedes erhalten. Er hing mit ganzer Seele an seinem Beruf. Das Blut des Großvaters machte sich wohl in ihm geltend, es tat mir leid, ihn aller seiner Hoffnungen beraubt zu sehen.

Ich kam mir vor, wie ein roch mit Sorgen belasteter Familienvater und sann vergebens auf Auswege.

Da meldete sich eines Tages ein Herr, der wahrlich kein Patient, sondern ein reicher Sorgenbrecher war.

Es war Doktor Stein, der im Auftrage seiner Klientin, der Gräfin R., kam, um in jarter Weise den Hinterlassenen ihres nie gekannten Bruders ein Drittel der Hinterlassenschaft anzubieten.

Ich konnte meine Freude über die glückliche Wendung nicht verhehlen und bewunderte den Willen der Gräfin.

„Es ist wohl mehr eine moralische Verpflichtung, als allein Ebelmut, was die Gräfin zu dieser Tat ver-

anlaßt“ gestand Doktor Stein vertraulich. „Nachdem es mir gelungen, durch schlagende Beweise von dem Geburtsverhältnis des Verstorbenen die Gräfin zu überzeugen, ist eine große innerliche Wandlung in ihr vorgegangen. Sie hegt die Absicht, das Unrecht ihres Vaters gut zu machen, sie wünscht, daß seine Nachkommen keinen Mangel leiden, nachdem sie selbst den bitteren Vorgesamtaß drohender Armut genossen hat.“

„Ja, was wird aber Frau Franke dazu sagen,“ mußte ich plötzlich fragen.

„Das ist auch unser Bedenken; sie hat in äußerster Strenge und Selbstlosigkeit sich von allem entblößt, um nur der Forderung der Gräfin gerecht zu werden.“

„Ich weiß es. Sie gestand mir, daß sie mit den noblen Neigungen und Wünschen ihres Mannes in steter Opposition gelebt, diese Abstammung hat der Familie nur zum Unglück gebient.“

„Wie ich erfahren, hat sie Anstalten getroffen, nach Beförderung ihrer Kinder sich in einem Krankenhaus als Pflegerin auszubilden; ist sie wirklich geneigt, diese Idee auszuführen?“

„Ohne Zweifel. Ihr echt bürgerlicher, praktischer Sinn und ihre strengen Grundsätze machen ihr dies, als eine Art Sühne für das Unrecht ihres Hauses, zur Pflicht.“

„Da wird sie dem Vorhaben der Gräfin allerdingt Schwierigkeiten bereiten.“

„Ich müßte eben nur meine Rechte als Vormund geltend machen.“

„Das ist ein Ausweg und — der beste, wie es mir scheint, machen Sie davon den weitesten Gebrauch!“ Mit den besten Wünschen verließ er mich.

Ich handelte demnach völlig selbständig und rettete dadurch den ohnehin bedauernswerten Kindern die Zukunft.

Der Leutnant trat in englische Dienste, und meine Mündel konnten seine Studien in Ruhe vollenden.

Stuttgarter

Das Stuttgarter Blatt... Die Stuttgarter Zeitung...

Kongress der Frau'n... in langen Stunden... Ernst im Angesicht...

Prohibier Schmerzreich...

Ueber die Menschenfresserei im Kongogebiete... wie wir der 'Adm. Jtg.' entnehmen...

Ueber ein vortreffliches Mittel... Johannisbeer- und andere Straucher...

...mit Gewalt gegen den Kannibalsmus... die Einfuhr von Glas...

Leiden norwegischer Seeleute... Die Besatzung der im Atlantischen Ocean...

Eine Ochsenreiterei... Die seltsame Reiterei der Westküste Madagaskars...

Der Brand des 'General Elocum'... Das entsetzliche Unglück...

- List of names: Emilie Herrmann, Lucie Herrmann, Christian Schoett, Carrie Schoett, Helene Schoett...

Schwarz-Weiß-Rot.

Die 'Stuttgarter Post' behandelt die Frage der reichlichen Anstellung...

Wie das Schwarz-Weiß-Rot zur Annahme gelangte... über hat sich der verehrte Herr...

Zuni-Betrachtungen... das Winter frohes Schmecken...



Grande Kette:
 Seit Sonntag abend sind gemauerte
 Mauerarbeiten erfüllt gute Beschaffenheit
Unterstadt 1, 1.
 Best. möbl. Parterre-Stube 2, verm.
 und sofort zu beziehen **Geupst. 46, 2.**
 Best. möbl. Parterre-Stube 2, verm.
 und sofort zu beziehen **Geupst. 46, 2.**
Wohnung zu vermieten
 Weiba St. J. Michall.
 Best. möbl. Parterre-Stube 2, verm.
 und sofort zu beziehen **Geupst. 7.**
 Möbliertes Zimmer ist billig
 zu vermieten **Reichenstr. 25.**
 Gut möbl. Zimmer sofort zu
 vermieten **Geupst. 2, 1. St. r.**
 Ein schön möbl. Zimmer zu ver-
 mieten. Näheres in der Exp. d. Bl.
Unterstube mit Kammer
 und Zubehör kann sofort oder später
 bezogen werden **Alte, Geupst. 10.**
kleines Logis
 zu vermieten, 1. Oktober zu beziehen
Geupst. 9.
 Eine Mansardenwohnung
 oder eine halbe Etage zu vermieten
Geupst. 25.
Obertube
 mit Zubehör, 1. Oktober bezugsfähig, zu
 vermieten **Geupst. 7b.**
 Zu vermieten die halbe zweite
 Etage, d. 1. Oktober zu beziehen
Geupst. 48.
Freundliche Wohnung
 in der 1. Etage, d. 1. u. 2. St., 2.
 2. und Zubehör, 1. Oktober zu beziehen
Geupst. 2.
Halbe 1. Etage
 wird per 1. Oktober mietfrei
Geupst. 24.
Ein Logis
 zu vermieten, 1. Oktober zu beziehen
Geupst. 9.

Laden
 In bester Lage, mit Wohnung und
 Zubehör, event. wenn gebraucht auch
 Werkstätte ist zu vermieten u. 1. Okt.
 zu beziehen. Näheres
Reichenstr. 1. A. Hennig.
1. Etage
 freundliche, sonnige Wohnung, neu
 vorgerichtet, ev. auch geteilt zu vermieten
Alte, Schumann, Altmannstr. 20.*
Wohnung,
 Stube, 2. u. 2. St. mit Zubehör, auf
 Wunsch auch beheizbare Oberkammer
 1. Okt. bezugsfähig, zu vermieten
Alte 22 F.
 Febr. 2 halbe Etage,
 2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zu-
 behör, Tisch- und Trümpelstisch ist
 250 Mk. sofort oder 1. Oktober zu
 vermieten **Geupst. 39.**
 Eine freundliche
erste halbe Etage
 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu
 vermieten, kann, wenn vorgerichtet, be-
 zogen werden **Reichenstr. 31.**
 Eine Wohnung
 zu vermieten, 1. Okt. oder zu beziehen
Reichenstr. 33.
Mansarden-Wohnung,
 Stube und Kammer, zu vermieten
 Näheres **Geupst. 20.**
 Eine sonnige
Wohnung,
 bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Boden,
 Keller, Garten, sofort beziehbar
Geupst. 54.
Halbes Hochparterre
 mit Garten und Vorgarten sofort oder
 per 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Geupst. 20.
Eine Obertube
 mit Zubehör ist zu vermieten, 1. Okt.
 zu beziehen **Eiberg 3.**
Laden
 zu vermieten, mit großer oder
 kleiner Wohnung,
St. Janner, Geupst. 78.
Stroh-Verkauf.
 Stroh, mit Stiel, sehr trocken, 1.50 Mk.
 1.30 Mk. bei ganz reinem 1.50 Mk.
 Franz Straube, Geupst.

Pferde-Rennen

zu Dresden
 Sonntag, den 3. Juli, nachm. 2 1/2 Uhr
 6 Rennen.
 Fahrplan der Gaudenzstraße zum Rennplatz als Hauptbahnhof (Gähle)
 Abfahrt: 2⁰⁰ Uhr bis 2³⁰ Uhr nachm. Abfahrt: 5⁰⁰ Uhr bis 5³⁰ Uhr nachm.
 Alles Nähere siehe Anschlagtafel! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

A. Messe

Bankhaus

Riesa, Hauptstrasse
 gegründet 1892.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen und
 Aktien zu kulantesten Bedingungen
 Diskontierung von Wechseln
 Domizilstelle für Wechsel
 Conto-Corrent- und Check-Verkehr
 Aufbewahrung bez. Verwaltung von Wertpapieren
 Darlehn auf börsengängige Effekten
 Verzinsung von Bareinlagen gegen Depositen-Buch:

bei täglicher Verfügung	2 1/2 %	} p. a.
bei monatlicher Kündigung	3 1/2 %	
bei dreimonatlicher Kündigung	4 1/2 %	
bei sechsmonatlicher Kündigung	4 3/4 %	

Unbedingte Geheimhaltung aller vorkommenden Geschäfte.

2 Erdarbeiter
 werden gesucht
 Gärtnerlei Wörlitz, Panitzsch.
 3 Entensche, 1 Pferdejunge,
 18 bis 20 Jahre, werden gesucht
 durch Frau Wörlitz, Weiba
Kutjcher,
 ohenfährten, zu verheiratet, unverheiratet
 gesucht. W. lungen als bald an
Dr. Köhler,
 Köhler, Weiba, Köhler, Weiba.
1 tüchtiger Tischler
 sofort gesucht **Theodor Reipnitz,**
 Tischlermeister, Weiba.
Schweizergejuch.
 Suche zum 1. Juli einen tüchtigen
 Unter Schweizer mit guten Zeugnissen.
 Lohn 24 - 28 Mk. So'ort zu melden
Wittgenstein Köhler & Köhler.
Junger Kaufmann,
 19 Jahr, mit guten Zeugnissen sucht
 Stellung unter bescheidenen Ansprüchen
 als Correspondent. Best. Offerten
 unter 1122 postlagernd Köhler.*

Versicherungsstand ca. 46 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

Lebens- und Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.
 Geündet 1833. Reorganisiert 1855.
 Neue Versicherungsbedingungen vom 1. Januar 1904.
 Neueste überste Bestimmungen in Bezug auf Unversehrtheit und
 Unversehrtheit der Lebensversicherungspolice.
 Ausl. mit billigt berechnete Prämien bei frühem Todesfall.
 Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rententafel.
 Außer den Prämienleistungen noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei
 bei dem Vertreter:
Emil Wagner, Geupst. 43 in Riessa.

Konfursmasse-Verkauf.
 Aus der Konfursmasse des Biergroßhändlers Reyer in Riessa ge-
 langten zum Verkauf:
 1 Amerikan (Hinterladen), 1 Schlitten, 1 Handwagen,
 1 Geldschrank, 1 Badentafel, 1 Schrotelreiter, 1 Gar-
 tenhaken, 1 Apparat zum Entfalten mit Stange
 Die Gegenstände können im Reyer'schen Grundstück besichtigt werden.
 Offerten werden bis zum 2. Juli a. c. an den unterzeichneten Kon-
 kursverwalter erbeten. **Rechtsanwalt Diebe.**

**Zahlungs-
 Schwierigkeiten**
 befreit schnellstens etwaige. Hochmann
 durch Belebung von Baren, Be-
 gleitete u. Accorde mit den Gläubigern
 u. l. w. Offert. u. **M. U. 225**
 „Jubiläumstag“ Dresden erbeten.
Wirtschaftsverkauf.
 Eine Wirtschaft 5 Ader Grund und
 Wiese, mit neuen massiven Gebäuden
 und einem jährlichen Reinerwerb von
 300 Mk., ausgebaut und herbergs-
 fähig, ist veränderungsfähig so'ort zu
 verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.
Häuschen,
 zum allein bewohnen, in Riessa oder
 nächster Umgebung zu mieten gesucht.
 Offerten unter **S. R. 2** in die Exp.
 d. Bl. erbeten.
 Nachhause trauer Hund
 wird in gute Hände gegeben
Albertstrasse 7.
 Ein Hundchen ist zu ver-
 kaufen in **Weiba Nr. 8 g.**

Zeitungsbestellzettel

für Postabonnenten.

Falls Sie das „Rieser Tageblatt“ durch die
 Post zu erhalten wünschen, es aber noch nicht bestellt
 haben, so schreiben Sie auf untenstehende Zeilen Ihre
 Adresse, schneiden diesen Zettel aus und werfen ihn (un-
 frankiert) in den nächsten Postkasten.

Bestelle hiermit 1 Exemplar des „Rieser Tage-
 blatt“ ab 1. Juli 1904.

Name: _____
 Ort: _____
 Wohnung: _____

3 Fahrräder,
 gebraucht, wie neu, billig zu verkaufen.
 Teilzahlung gestattet.
Schönbühl, 20 in Jolt.
 Gut gew. Fahrrad u. Motorrad
 empf. d. auch auf Teilz. Kaufm. Nr. 26.
 Gut gew. Fahrrad, Motorrad
 sowie groß. Kassewagen sehr billig zu
 verkaufen **Reichenstr. 25.**
Sehr schöne
Brandfohlen
 (Dobhoffschach)
 empfehl. billiger als Schiff
S. Jäger, Weiba.
Haarpflege,
Oppiger
Haarwuchs
 nur mit
Dr. Ruhn's
Birkenwasser
 Nr. 1. - u. 2. -
 zu erreichen.
 Hier: Central-Drogerie.


Die Firma

Paul Thum

Chemisch, Sternstr. 2
 liefert, passend zu jeder Einrichtung
 (Wand-, Tisch-, Tapeten oder Marmor),
Decorationen,
 gestickt, glatt und in Rollen für
 Fenster, Türen, Erker, Betten etc.
 Jedes Muster. - Jede Farbe.
 Jede Größe und Preisliste.
 Bei neuen Sie bitte Preisliste u. Offerte!

Inhaberin des von uns erkl. teiler
 Verkaufsbüros ist die
Rieser Bank,
 Aktiengesellschaft in Riessa,
 die bitten bei Bedarf in Riessa
 sich an diese wenden zu wollen.
Hochachtungsvoll
Gustav Hohnstein in Riessa.
Dachsteinwerk und Dampfziegel
Riessa vorm. Feodor Helm & M.
 b. H. in Göhlitz.
Gewald Hahn in Althirsholstein.
Max Schirmer in Zeithain.
Sächsische Dachsteinwerke A.-G. vorm.
A. von Petrikowsky in Forberg.
Dampfziegel Strehla a. E., S. M.
 b. H. in Strehla.
Friedrich Kirsten in Kleinrügeln.

Können Sie
„Sodins Eigel-Hafermehl“
 Ein Genuss- und Nahrungsmittel
 allerersten Ranges bei Nervosität,
 Magenverkrümmung, Durchfall,
 Kräfte, warm empfohlen! Packete
 50 u. 25 Pf. **Drog. A. G. Hennig.**



Sodins Eigel-Hafermehl
 50 Pf. Packete
 25 Pf. Packete
 10 Pf. Packete
 5 Pf. Packete
 Bei Einkauf von 50 Pf. und mehr
 eine gute 1. class. Cacao-Zee weiß
 Schokolade-Konfekt gratis.
 Billig Riessa, Geupst. 30.
 Gerade jetzt bietet das Post-
 amt den angenehmsten
 Aufenthalt und wird zum Bes-
 such nur bestens empfohlen.